

und China«, zum Kaufe an. Als der Buchhändler sie um den rechtmäßigen Besitz befragte, eilten sie unter Zurücklassung des Werkes aus dem Laden. Das Buch hat den Kommissar beim Seewesen und Naturforscher Sonnerat zum Verfasser, ist in Zürich 1783 gedruckt und enthält eine größere Anzahl von Stichen. Auf dem Titelblatt ist der dort befindlich gemessene Stempel wegradiert. Vermutlich wurde das Buch aus einer Bibliothek gestohlen.

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Verlags-Verzeichnis über Bilderbücher, Jugendschriften, Kolorier-, Zeichen- und Schrift-Vorlagen, Postkarten-Albums etc. etc. von W. Düms in Wesel. Mit Nettopreisen. Nur für den Buchhandel. Ausgegeben Oktober 1903. 8°. 32 S. in Umschlag.

Seltene und interessante Werke aus verschiedenen Wissenschaften. Antiquariats-Katalog Nr. 2 von Ernst Frensdorff, Buch- und Kunstantiquariat in Berlin SW. 8°. 16 S. 246 Nrn.

Biblioteca linguistica universale. (Cataloghi Hoepli — Periodico — 1903, Nr. 22.) Bibliografia delle più importanti opere italiane e straniere per lo studio delle lingue (grammatiche, dizionari, manuali di conversazione, ecc.) con speciale riguardo alle lingue parlate, disposte in ordine alfabetico e vendibili nella Libreria internazionale di Ulrico Hoepli in Milano, Galleria de Cristoforis 59—69. Ottobre 1903. 8°. 140 p.

Neuerwerbungen aus verschiedenen Fächern. Katalog 99 von Richard Kaufmann in Stuttgart. 8°, 34 S. 835 Nrn.

Musterheft mit Dreifarbendruck-Proben des Graphischen Instituts Julius Klinkhardt in Leipzig. 4°. 7 Blatt in Karton-Umschlag.

Durch dieses Probenheft will die Kunstanstalt dem Buchhandel zeigen, daß sich der Dreifarbendruck besonders zur naturgetreuen Wiedergabe der verschiedenartigsten Gegenstände eignet. Die auf den sieben Blättern wiedergegebenen Dreifarbendrucke stellen der Leistungsfähigkeit des Hauses auf diesem Gebiet ein glänzendes Zeugnis aus; die vielen Schwierigkeiten, die sich bei dieser Illustrationstechnik einstellen, sind dank einem gutgeschulten Personal und seiner verständnisvollen Arbeitsweise glänzend überwunden.

Literarische Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs. Monatsbericht über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. Unter ständiger Mitarbeiterschaft von Prof. Dr. Ernst Jaeger in Würzburg und Prof. Dr. Philipp Allfeld in Erlangen hrsg. von Prof. Dr. Karl Theodor Eheberg in Erlangen und Prof. Dr. Anton Dyroff in München. München, J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier). XVI. Jahrgang, 1903, Nr. 10. 8°. Sp. 585—648. Mit vielen Bücherbesprechungen.

Führer durch die technische Literatur. Abt. Hochbau u. Architektur. Verzeichnis der neuesten u. empfehlenswertesten Werke über Bauformenlehre, Aufbau u. inneren Ausbau von Gebäuden, Architektur. Vorlagenwerke etc. Ausgabe 1903/04. Herausgegeben von Fr. Weidemann's Buchhandlung (Heinrich Witt) in Hannover. 8°. 88 S. in Umschlag.

Lager-Verzeichnis von F. Volckmar, Barsortiment in Leipzig und Berlin. 43. Jahrgang. Ausgegeben 15. Oktober 1903. Als Handschrift für Buchhändler gedruckt. 4°. (XII, 896 S. mit vielen eingeschalteten Beilagen und 4 S. Anlage: Preisänderungen und Ergänzungen während des Drucks.) Geb.

Der Katalog ist in 5 Abteilungen eingeteilt:

- I: Alphabetisches Verzeichnis der Bücher, Kalender, Atlanten, Mappenwerke usw. S. 1—780.
- II: Alphabetisches Verzeichnis der französischen Literatur. S. 781—796.
- III: Alphabetisches Verzeichnis der Musikalien. S. 797—837 mit 2 Beilagen von Breitkopf & Härtel und Steingräber in Leipzig.
- IV: Systematisches Verzeichnis der buchhändlerischen Lehrmittel (Auszug aus Volckmars illustriertem Lehrmittelverzeichnis). S. 839—886.
- V: Alphabetisches Verzeichnis der nur in Berlin vorrätigen Artikel. S. 887—896.

Großbritanniens Papier-Erzeugung. — Wie die »Papier-Zeitung« mitteilt, bestreitet das englische Fachblatt »Paper Trade Review« die im Jahresbericht 1902/03 des Vereins Deutscher Papierfabrikanten enthaltene Angabe, daß die Papier- und Pappen-Erzeugung Großbritanniens zurzeit rund 450 000 Tonnen jährlich betrage. Schon im Jahre 1890 habe George Chater, ein vorzüglicher Fachmann, dem englischen Handelsministerium die Papier-Erzeugung Großbritanniens auf 520 000 Tonnen angegeben. Das genannte Blatt habe 1900 eine Reihe von Ziffern aufgestellt, die 943 000 Tonnen als die britische Jahres-Erzeugung von Papier und Pappe ergeben hätten, und diese sei inzwischen auf mindestens eine Million Tonnen gestiegen.

#### Personalnachrichten.

Der Nestor der deutschen Philosophen. — Prof. D. Dr. Eduard Zeller, der 89jährige Historiker der Philosophie in Stuttgart, dessen Marmorbüste am 18. d. M. zur Seite des Denkmals der Kaiserin Friedrich enthüllt wird, hat die gelehrte Welt noch jüngst durch eine Publikation überrascht: die 4. Auflage des Schlußbandes seines Hauptwerkes, der berühmten »Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung«. Der Band enthält die nacharistotelische Philosophie, und es sind für die zusammenfassende Darstellung alle neueren Spezialforschungen vermert. Der Zuwachs gegenüber der vorigen Auflage beträgt 63 Seiten. Die Arbeit des greisen Meisters zeugt von seiner bewundernswerten Frische. Mit Bedauern liest man nur von seiner zunehmenden Augenschwäche, die hoffentlich keinen höhern Grad annimmt. In dem Vorwort heißt es: »Auch die neuern, in mein Thema einschlagenden Schriften habe ich natürlich, soweit sie mir bekannt wurden, benutzt und ihre Ergebnisse, wo sie mir haltbar erschienen, für meine Darstellung verwertet, wo ich sie mir nicht aneignen konnte, in allen erheblicheren Fällen die Gründe meiner Ablehnung angegeben. Wiewohl aber in dieser eingehenden Berücksichtigung fremder Arbeiten der hauptsächlichste Grund dafür lag, daß der vorliegende Band stärker wurde, war es mir doch nicht möglich, in dieser Hinsicht so erschöpfend vorzugehen, wie ich wohl gewünscht hätte, teils weil es in meinem gegenwärtigen Wohnort, in dem die Gelegenheit, bei Fachgenossen Rats zu erholen, mir ganz fehlt, schwer war, mich in diesem Zweige der Literatur auf dem Laufenden zu erhalten, teils und besonders weil die zunehmende Schwäche meiner Augen mir die Zeit für gelehrte Arbeit immer mehr verkürzt und die Arbeit selbst verzögert. Ich muß daher in dieser Beziehung die Nachsicht meiner Leser in Anspruch nehmen.« (National-Zeitung.)

#### Gestorben:

am 10. Oktober, nahezu 92 Jahre alt, der Nestor des deutschen Buchhandels, der Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Herr Rudolf Oldenbourg senior, Gründer und ältester Chef des großen und angesehenen Verlagshauses R. Oldenbourg in München.

Der nach einem langen, arbeitsreichen und von großen Erfolgen getragenen Berufsleben sanft ins Jenseits hinübergeschlummerte Kollege war am 15. Dezember 1811 in Leipzig geboren und empfing seine Schulbildung auf dem Nikolaigymnasium seiner Vaterstadt. 1827 trat er bei Friedr. Aschenfeldt in Lübeck in die buchhändlerische Lehre und war darauf (1832/33) bei Friedrich Frommann als Gehilfe tätig. Mehrere Jahre verlebte er dann in England, wo er, nur im losen Zusammenhange mit dem Buchhandel, seine geistige Ausbildung durch Studium, insbesondere der Volkswirtschaft zu fördern beflissen war. 1835 kam er wieder nach Deutschland und war zunächst in der Schmerber'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. tätig. Von Schmerber an Georg von Cotta empfohlen, übernahm er 1836 die Geschäftsführung der literarisch-artistischen Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in München. 1843 wurde er Handlungsgehilfe der Firma. Gleichzeitig gründete er die Bibelanstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung und kaufte 1845 dazu die Vogel'sche Buchhandlung in Landshut, die das Verlagsrecht der einzigen approbierten katholischen Bibelübersetzung besaß. Alle diese zum Teil sehr umfangreichen Geschäfte leitete er persönlich mit bestem Erfolg, und ein viertes Geschäft, einen von ihm selbst geschaffenen und unter der Firma seines Namens betriebenen Verlag, eröffnete er 1860. Als 1868 nach Übereinkunft der Gesellschafter die Liquidierung der Cotta'schen literarisch-artistischen Anstalt ins Werk gesetzt wurde, erwarb er ansehnliche Teile dieses Verlags und führte sie seiner eignen Firma zu. Die Vogel'sche Buchhandlung hatte er schon 1866 an Fr. Pustet in Regensburg überlassen. In umsichtiger und rührigster Weise erweiterte er den schon damals großen Verlag, schuf ihm durch Ankauf der Pustet'schen Buchdruckerei (1873) eine eigne Druckerei und durch Übernahme des königlichen Zentral-Schulbuchverlages (1874) auch einen weitem, später sehr erfolgreich ausgebauten Verlagszweig. Eine lange Reihe großer und hochbedeutender Verlagswerke ist das Ergebnis seiner Berufsarbeit. — Ehre seinem Andenken!

nach jahrelangem Leiden Herr Carl Paul Günther, Mitinhaber der Firma C. F. Tiefenbach in Leipzig und Prokurist des Musikalienverlags- und Versandgeschäfts G. Adolf Fiedel in Leipzig und Cythra.

Der in jungen Jahren aus dem Leben geschiedene Kollege war Ostern 1886 bei F. A. Brockhaus in Leipzig in die Lehre getreten und später in den Häusern R. F. Koehler und Julius Klinkhardt in Leipzig als Gehilfe tätig. Er hat sich in seinem Berufsleben durch Eifer und charaktervolle Pflichterfüllung ausgezeichnet und sich bei zahlreichen Freunden ein ehrenvolles Andenken gesichert.